

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

MONTENEGRINISCHES ARSENAL.

Montenegro hat oder hatte auch ein „Arsenal“. Es befindet sich in Cetinje. Man möchte in den zwei langgestreckten, schmalen, ebenerdigen Häusern auf unserem Bilde kaum die Zentralstelle aller kriegerischen Rüstungsarbeiten für ein ganzes, wenn auch kleines Königreich vermuten. In der Tat war auch das, was die Montenegriner ihr „Arsenal“ nannten, nicht viel mehr als eine große Schlosserwerkstätte mit maschinellem Betrieb. Und die Arbeit, die dort geleistet wurde, war eigentlich nur Flickarbeit an den eisernen Geräten des Krieges. Die montenegrinische Armee bezog ihr Geschützmaterial durchaus fertig aus dem Auslande, das Arsenal in Cetinje besorgte nur die notwendigen Reparaturen. Zu der Zeit, da unser Bild aufgenommen wurde, dienten die Räumlichkeiten des montenegrinischen Arsenalen unserem Okkupationsheer als Automobil-Reparaturwerkstätte. Die Maschinen, die zu solchem Zweck benötigt wurden, mußten wir aber aus eigenem aufstellen. Die Geschütze, Munitionskisten und anderes artilleristisches Gerät, das da im Freien vor den Häusern postiert ist, könnten wirklich auf ein Arsenal schließen lassen. Aber die montenegrinischen Kanonen, hier in Reih und Glied aufgestellt, haben mit dem Arsenal nichts zu tun. Sie sind Beutestücke aus den Lovćenkämpfen und harren ihrer weiteren Beförderung, entweder, soweit sie verwendbar sind, auf den Kriegsschauplatz, oder, soweit sie reparaturbedürftig, in ein wirkliches Arsenal. Alle diese Geschütze standen früher auf der Höhe des Berges, der im Hintergrunde aufragt.

Es ist der Lovćen. Nun muß er all' seine Wehr und Waffen, die ihn zum unüberwindlichen, geharnischten Pfortner der Schwarzen Berge machten, unter Feindesobhut im Tale versammelt sehen.

EIN WEHRHAFTES KLOSTER.

Das geschichtlich bedeutendste Gebäude Cetinjes ist das in unserem Bild wiedergegebene Kloster „zur heiligen Jungfrau“. Als das Land der Schwarzen Berge noch ein Staat mit hierarchischer Regierungsform war, residierten in diesem 1840 erbauten Kloster die Fürsten von Montenegro, die mit der weltlichen auch die geistliche Macht in Händen hatten. Dermalen ist es der Sitz des Metropoliten, dem auch die 15 anderen Klöster des Landes unterstehen. Das Cetinjer Kloster ist der einzige, wenn man so sagen darf, Monumentalbau der montenegrinischen Hauptstadt. Es ist mit einem Arkadengänge geziert und von einem viereckigen Glockenturme überragt. Besonders schön ist der von einer hohen starken Mauer eingeschlossene Klostergarten. Unter den erwähnten Arkaden ist die Familiengruft des Fürstengeschlechtes. Hier liegt auch der Ahnherr der Dynastie Karageorgević, der „schwarze Georg“ begraben. Hinter dem Kloster, auf einer rechts gelegenen Anhöhe, steht ein kleiner Turm, „Tablja“ genannt; auf seinen Mauern wurden ehemals die Köpfe der gefallenen Türken aufgespießt. Heute dient der Turm friedlicheren Zwecken; die Glocke